am 131869

Seiner Hochwohlgeb.

Herrn Dr. Hans Prager, Schriftsteller,

Wien XIX, 5.

Sieveringerstr. 182.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Österreich.

Freiburg (Schweiz), 20. Dez. 1928,
Grand'rue 27

J. N. 131869

Verehrter Herr Doktor!

Was den sehr interessanten Aufsatz betrifft, so dachte ich an die Möglichkeit, ihn an das Pazifistenblatt „Die Menschheit" zu senden, möchte das aber nicht ohne Ihre Einwilligung tun, weil das Blatt in vielen Kreisen als berüchtigt gilt und daher vielleicht manche Andere Angst davor empfinden würden, sich etwa durch dasselbe zu kompromittieren (es ist das Blatt, in dem Foerster beständig schreibt). Oder sonst könnte man in der Schweiz an ein grosses Organ, z. B. die Neuen Zürcher ~~Neuesten~~ Nachrichten denken, mit denen ich allerdings sonst keinerlei Beziehungen habe, oder in Deutschland an die Germania (Centrumsblatt), die neuerdings eine gewisse pazifistische Tendenz entwickelt. Wenn Sie mehrere Exemplare des Manuskripts senden würden, könnte man es ja mehreren Blättern übergeben. —

Was dann die Vorträge betrifft, so ist mir
leider nicht bekannt, wer und wo Ihnen solche
vermitteln könnte. In spezifisch katholischen Kreisen
würden Sie, fürchte ich, nicht leicht ankommen,
da Ihr Standpunkt sich doch, soviel ich sehe,
nicht mit dem kathol. deckt. Eine Dame, die
Ihnen, weil sie viele Verbindungen hat, mög-
licher Weise einen Weg angeben könnte, wäre
Frln. Gertrud von Jezschwitz, Freiburg
i. Br. 12 Fritz-Ebertplatz (St. Anna
Stift). Sie könnten sich dieselbe unter Hin-
weis auf mich. — Ich wäre froh, wenn ich Ihnen
besser dienen könnte. Aber jedenfalls wünsche
ich nicht, wenn mich da irgend etwas Auffälliges
vermuten sollte. — Fängt man wohl in ~~Wien~~ München
bald mit dem Druck des verkürzten Theodor
an? Was den ausführlicheren betrifft, so ist
mir der Gedanke gekommen, falls Sie keinen Ver-
lag dafür finden, würden Sie ihn der hiesigen
Universitätsbuchdruckerei zu übergeben. Ich habe

schon einmal vorläufig dort gefragt und die
Ihnen nicht abgesagt zu dem, wenn dies es auch
im Augenblick noch nicht abzunehmen kommen,
Aber wenn Sie einen finden, würde es ja ermöglicht
sein.

Mit besten Grüßen Euer Hochwohlgeboren
ergebenster
Th. Morz Cpt.

…ADTBIBLIOTHEK
* 7 *